

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarramt

Pfarrer Bernd Dechant
Vorsitzender des
Gemeindekirchenrates
Margeritenweg 1a
Tel.: 03378 878202

Sprechzeiten

Donnerstag 18 – 19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Pfarrer Bernd Schewe
Geschäftsführender Pfarrer
Waldstraße 53
Tel.: 03378 803700

Sprechzeiten

Dienstag 18 – 19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Margeritenweg 1a
Gerlinde Fickel
Tel.: + Fax: 03378 512817

Bürozeiten

Dienstag	16 – 19 Uhr
Mittwoch	9 – 11 Uhr
Donnerstag	9 – 11 Uhr
Freitag	9 – 11 Uhr

Kantorin

Kathrin Hallmann
Margeritenweg 1a
03378 878202

Gemeindekirchenrat

Birgit Bertram
Helmut Karsten
Rolf Liebold
Barbara Maerten
Gitta Mempel
Kirsten Retzlaff
Edgar Ruden
Ralf Schmidt
Helga Wunderlich

Gemeinderäume

Gemeindehaus St. Michael
Margeritenweg 1a

Gemeindehaus Schalom
Potsdamer Str. 184

Bankverbindung

Mittelbrandenburgische
Sparkasse
Konto 364 602 0244
BLZ 160 50 000

Impressum

Herausgegeben im Auftrag und
in der Verantwortung der
Gemeindekirchenräte der
Kirchengemeinden Kerzendorf
und St. Michael, Ludwigsfelde.
Redaktion: Bernd Dechant,
Rolf Liebold, Gitta Mempel,
Hans-Christoph Rieth
Fotos: Privat

Evangelische Kirchengemeinden St. Michael Ludwigsfelde und Kerzendorf

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2007

Januar 2008



Kennzeichen des Lebens

Am kommenden Sonntag ist der 1. Advent. Ein neues Kirchenjahr beginnt. Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit auf das erste große Fest in Festkreis der Kirche. Weihnachten ist im Bewusstsein der Menschen noch immer das schönste, innigste Fest für die Christen. Das hat mit der Weihnachtsgeschichte zu tun, die uns der Evangelist Lukas berichtet. Maria und Josef und das Kind in der Krippe, die Hirten und Engel auf den Feldern bei Bethlehem, die Tiere im Stall und die drei Heiligen Könige rühren unsere Herzen und Seelen an. Die Weihnachtsgeschichte ist eine zutiefst menschliche Geschichte, die Geschichte einer Geburt Kind wird geboren. Aber dieses Kind ist ein besonderes Kind, es ist ein göttliches Kind. In diesem Kind kommt GOTT sichtbar in unsere Welt, in unser Leben. Und so ist die Weihnachtsgeschichte zugleich eine göttliche Geschichte. Zu Weihnachten kommt zusammen, was zusammengehört. Dieses Fest ist ein Symbol, ein Kennzeichen des Lebens, ein Zeichen, an dem man etwas erkennt. „Und das habt zum Zeichen, ...“ Das Wort Symbol kommt von symbollo = ich trage zusammen, etwa zwei Ringe, die zusammenpassen, zwei Teile eines Ganzen, die zusammengehören, oder zwei Hälften, die zueinander gefügt sich als göltig erweisen. Dieses Wort, zusammentragen, kommt

in der Weihnachtsgeschichte vor: „Maria aber behielt alle diese Worte und trug sie in ihrem Herzen zusammen!“

Maria trägt die Worte des Engels und der Elisabeth, Josephs Worte und die Anordnung des römischen Kaisers, die Worte der Hirten aus der Nähe und der Weisen aus der Ferne zusammen. Sie trägt sie in ihrem Herzen zusammen und merkt, wie sie zusammenpassen.

Der kaiserliche Befehl und Gottes Handeln, ihre Schmerzen bei der Geburt und die Freude über das Kind, die Verheißung der Engel und die Erfüllung an den Hirten, es passt alles zusammen. Es stimmt zueinander. Die Not, die zum Himmel schreit, und der Nothelfer, der vom Himmel kommt. Die Wunden des Lebens und der Heiland für alle Menschen. Die große Sündenschuld und die noch größere Vergebung Gottes. Die tiefe Einsamkeit der Menschen und die wunderbare Gemeinschaft mit Gott. Das Suchen der Weisen und das Finden des Kindes in Bethlehem. Maria trägt es in ihrem Herzen zusammen und freut sich daran, wie es stimmt und zusammenpaßt. Weihnachten ist das Kennzeichen des lebendigen Gottes. Seine göttliche Wahrheit, die alles aufdeckt, und seine glühende Liebe, die alles zudeckt, stimmen zusammen.

Beerdigungen

23.10.2007 Robert Höhne (aus Glindow)
13.11.2007 Erna Richter

Goldene Hochzeit

09.11.2007 Rudi Fenger und Christa geb. Eckert

Christenlehre

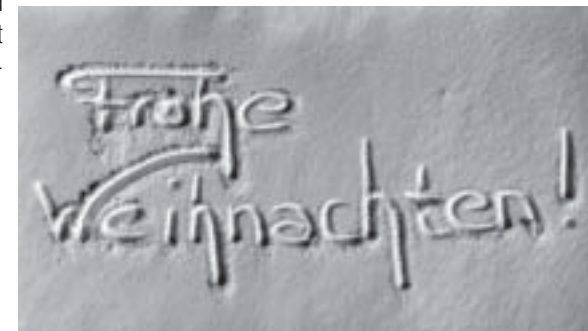
Die Kinder der Christenlehre (4. bis 6. Schuljahr) üben bis Weihnachten zusammen mit den Kirchenmäusen und dem Kinderchor das Krippenspiel ein. Die Gruppe trifft sich erst nach den Weihnachtsferien wieder mittwochs um 15.45 Uhr.

Stand und Krippenausstellung der Evangelischen Kirche auf der Familienweihnacht

Die Evangelische Kirchengemeinde beteiligt sich an der Familienweihnacht mit einem Stand. Neben weihnachtlichen Artikeln, Kalendern, antiquarischen Büchern und Schallplatten werden Tee, Kaffee und Kuchen angeboten. Ein besonderer Renner sind selbstgebackene Weihnachtsplätzchen. Der Erlös des Standes geht in den Hilfsfond der Kirchengemeinde St. Michael.

In der Kirche St. Michael, nicht weit vom Rathausplatz, ist wieder eine Krippenausstellung zu bewundern. Die Ausstellung wird um 14 Uhr mit weihnachtlicher Orgelmusik eröffnet. Um 18 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einer Abendandacht ein.

Mit ihrem Engagement auf der Familienweihnacht möchte die Evangelische Kirchengemeinde zeigen, dass sie Teil des öffentlichen Lebens der Stadt Ludwigsfelde ist. Die Kirchengemeinde freut sich auf regen Besuch an ihrem Stand auf dem Markt und in ihrer Kirche St. Michael.



Regionalgottesdienst am 27. Januar

Der nächste Regionalgottesdienst findet am Sonntag, dem 27. Januar um 10 Uhr in St. Michael in Ludwigsfelde statt. In allen anderen Kirchen der Region ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst.

Herzliche Einladung.

Gemeindenachmittage in Kerzendorf

Donnerstag, 20.12. 14.00 Uhr Winterkirche

Donnerstag, 24.01. 14.00 Uhr Winterkirche

Bäuerliche Landwirtschaft stärken

49. Aktion „Brot für die Welt“

„Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“ – unter diesem Motto steht auch die 49. Aktion „Brot für die Welt“, die am 2. Dezember, dem ersten Advent, in Marburg eröffnet wird. In diesem Jahr stehen die Kleinbauern im Mittelpunkt der Aktion, ihre Produkte finden sich nicht in den hiesigen Supermärkten, sondern werden für die eigenen Familien und die Menschen in der näheren Umgebung produziert. Für Kleinbauern zählt der Quadratmeter: Jede Handbreit Boden wird genutzt, um Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen anzubauen. Die Kleinbauern leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Ernährung der sechseinhalb Millionen Menschen auf dieser Welt. Trotzdem reicht es für viele nicht zum Leben. Schlechte Böden, zu wenig oder zu viel Wasser, die Konkurrenz durch billige, hoch subventionierte landwirtschaftliche Produkte aus dem Norden: All das macht den Kleinbauern das Leben schwer. Deshalb setzt sich „Brot für die Welt“ für die bäuerliche Landwirtschaft und für einen gerechten Welthandel ein. „Nur wer die Entwicklung der ländlichen Räume fördert und die Kleinbauern unterstützt, leistet einen echten Beitrag zur Ernährungssicherheit der Menschheit“, betont die Direktorin von „Brot für die Welt“, Cornelia Füllkrug-Weitzel.



Postbank 6511 500 500 500 • 02 770 100 02 • www.brot-fuer-die-welt.de

Die Gabe des Liebenden und die Liebe des Gebenden, stimmen zusammen. Alles passt zueinander. Zu Weihnachten tragen wir alles zusammen: unseren Lebenshunger und Gottes Lebensbrot, unsere Angst vor dem Weniger und seine große Hoffnung auf Mehr, unsere Tränen und seinen Trost, unsere Wunden und seinen Heiland, unsere Gebrochenheit und seine Ganzheit, unsere Sünde und seine Vergebung, unseren irdischen Namen und seinen himmlischen Namen.

Es ist wahr, es stimmt, es passt, es gehört zusammen, es bildet das Kennzeichen des Lebens.

Wie zwei Ringe, die zusammengehören und einen Lebensbund symbolisieren, so gehören wir zu Jesus. Er kennt unseren Namen und in unser Leben ist sein Name eingraviert. Weihnachten kommt zusammen, was zusammengehört: Himmel und Erde, Gott und Mensch, das Heilige und das Verlorene. Das ist die Weihnachtsgeschichte, die da geschehen ist und immer wieder geschieht, wo Christus mir und dir „geboren“ wird.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Bernd Schewe

Bischof Wolfgang Huber zur Jahreslosung 2008



Bischof
Dr. Wolfgang Huber
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen
Kirche in Deutschland
(EKD)

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19

Was für eine Verheißung Jesu! „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ Es ist, als ob über dem Dunkel der Angst die Röte des Morgens Raum greift, als ob das Toben der Verzweiflung vor der Sonne der Gerechtigkeit weichen muss. Jesus Christus ist Leben; und er schenkt Leben. Diese Gewissheit ist Grund und Ziel des Glaubens. Nach ihr halten wir Ausschau in allem, was uns begegnet. Um sie ringen wir, wenn versucht wird, sie uns absperrig zu machen. Dazu ermutigt die Jahreslosung.

Wo wir Jesu Verheißung im Glauben ergreifen, gilt sie unserem Leben genauso wie dem Leben anderer Menschen. Weil Gott auf die Seite des Lebens tritt, werden wir zu Hütern und Stiftern des Lebens. Die Weitergabe des Lebens an die nächste Generation wird uns auf neue Weise wichtig. Der Schutz des Lebens an dessen Beginn wie an dessen Ende wird zum Prüfstein dafür, wie wir es mit dem Leben überhaupt halten.

Über allem stehen die Freude an dem Geschenk des Lebens und der Dank für die Verheißung, die es in sich trägt. Wir haben keinen Grund, das zu verschweigen.

VERANSTALTUNGEN

im Gemeindehaus St. Michael

Frauenhilfe	Mittwoch	19.12.2007	14.00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch	23.01.2008	14.00 Uhr
Frauenkreis	Mittwoch	19.12.2007	19.00 Uhr
Frauenkreis	Mittwoch	23.01.2008	19.00 Uhr
Männerkreis	Montag	17.12.2007	19.30 Uhr
Männerkreis	Montag	21.01.2008	19.30 Uhr
Konfirmanden:	KU-Projekt	14.12.2007	17.00 Uhr

Schalom

Christenlehre Kl. 4-6	Mittwoch		15.45 Uhr
Junge Gemeinde	Freitag		18.00 Uhr

Singkreis „accompagnato“	Freitag,	07.12.2007	15.00 Uhr
	Freitag,	11.01.2008	15.00 Uhr
Bibelstunde	Freitag		19.30 Uhr
Kinderchor*	Montag		15.40 Uhr

*Flötenunterricht für Kinderchormitglieder nach Absprache

Blockflöte Plus	Freitag		18.30 Uhr
-----------------	---------	--	-----------

Meditationsgruppe (Neueinsteiger werden um vorherige Anmeldung gebeten!)	Dienstag		18.00 Uhr
---	----------	--	-----------

im Gemeindehaus „Schalom“

Eltern-Kind-Kreis mit Spatzenmusik	Mittwoch		16.00 Uhr
---------------------------------------	----------	--	-----------

Kirchenmäuse	Donnerstag		15.00 Uhr
Jugendchor	Donnerstag		18.30 Uhr
Kirchenchor	Donnerstag		19.30 Uhr

Gruppenstunde für Suchtgefährdete (Blaues Kreuz)	Freitag		19.30 Uhr
--	---------	--	-----------

KIRCHENMUSIK

Konzert mit der Schola Kantorum

Am Sonntag, dem 13. Januar findet um 17 Uhr in der Kirche St. Michael ein Chorkonzert mit der Schola Kantorum statt. Die sieben Kantorinnen und Kantoren unseres Kirchenkreises Christine und Jörg Borleis, Dorothea Fiedler, Hanna Maria Hahn, Kathrin Hallmann, Benjamin Petereit und Christine Schäfer und Pfarrer Andreas Hemmerling und Martin Schäfer singen ein Programm mit Psalmvertonungen aus vier Jahrhunderten. Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt. Karten zu diesem Konzert sind im Gemeindebüro und an der Abendkasse erhältlich.



Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.

Monatsspruch Dezember 2007, Jes 40,31



KIRCHENMUSIK

Herzliche Einladung zu einem etwas anderen Adventskonzert

Am 3. Adventssonntag, dem 16. Dezember findet in der Kirche St. Michael um 17 Uhr ein offenes Singen für alt und jung statt.

Unter dem Titel „Es begab sich aber zu der Zeit...“ führt Kantorin Kathrin Hallmann mit Liedern zum Mitsingen und Zuhören durch die Weihnachtsgeschichte. Der Kirchen- und der Jugendchor St. Michael und die Gruppe „Blockflöte Plus“ bringen neue und alte Advents- und Weihnachtslieder zu Gehör. Der Eintritt ist frei.



„Wenn Engel streiten“

Am Heiligen Abend um 16 Uhr führen die Kinder des Kinderchores zusammen mit den Kindern unserer Kindergruppen der Christenlehre wieder ein Krippenspiel auf. Es erzählt auf vergnügliche Weise von himmlischen Streitigkeiten bei der Ankunft des Christkinds.

Mit der Verkündigung der Weihnachtsgeschichte in der Form des Singspiels wollen die Kinder allen Großen und Kleinen die Weihnachtbotschaft verkündigen.

Herzliche Einladung.

GOTTESDIENSTE

in St. Michael

1. Advent	02.12.	Familiengottesdienst	10 Uhr
2. Advent	09.12.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
3. Advent	16.12.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
4. Advent	23.12.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Heilig Abend	24.12.	Christvesper mit Krippenspiel	16 Uhr
Heilig Abend	24.12.	Christvesper mit Kirchenchor	18 Uhr
Heilig Nacht	24.12.	Christnacht mit Jugendchor	22 Uhr
1. Christfesttag	25.12.	Weihnachtsfestgottesdienst mit AM	10 Uhr
2. Christfesttag	26.12.	Weihnachtsfestgottesdienst	10 Uhr
Sonntag	30.12.	Jahresschlussgottesdienst mit AM	10 Uhr
Dienstag	01.01.	Neujahrsgottesdienst	10 Uhr
Epiphania	06.01.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
Letzt. So.n.Epiph.	13.01.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Septuagesimä	20.01.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Sexagesimä	27.01.	Regionalgottesdienst	10 Uhr
Estomihi	03.02.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr

im Gemeindehaus „Schalom“

jeden Samstag um 16.45 Uhr mit Kinderstunde.

Am jeweils letzten Samstag im Monat mit Abendmahl.

in Kerzendorf

2. Advent	09.12.	Predigtgottesdienst	14 Uhr
Heilig Abend	24.12.	Christvesper	16 Uhr
2. Christfesttag	26.12.	Weihnachtsfestgottesdienst	14 Uhr
Sonntag	30.12.	Predigtgottesdienst	14 Uhr
Letzt. So.n.Epiph.	13.01.	Predigtgottesdienst	14 Uhr
Sexagesimä	27.01.	Regionalgottesdienst in St. Michael	10 Uhr

AM = Abendmahl

KG = Kindergottesdienst

Das Jesuskind bringt Freude

Was ein kleiner Engel in der Weihnacht erlebt haben könnte

„Es begab sich aber, in jenen Tagen erging ein Erlass des Kaisers Augustus ...“ So beginnt die Geschichte von der Geburt Jesu. In der Weihnachtsnacht in Bethlehen wird ein ganz besonderes Kindlein geboren. Alle Engel musizieren und jubelieren im Stall, um den Geburtstag von Jesus zu feiern. Auch ein kleiner Trompetenengel: Doch er ist zu schüchtern, um dem Kindlein sein Lied vorzuspielen. Mutlos steht er an der Tür. Da weht er plötzlich das Jesuskind – wie es lacht und strahlt vor Freude. Auf einmal hat der Trompetenengel so viel Mut wie noch nie! Er tritt ganz nah an die



Krippe. Er setzt die Trompete an den Mund und bläst darauf ein paar Töne. Er fasst noch mehr Mut – und aus den Tönen wird schließlich ein schönes Weihnachtslied – die anderen Engel im Stall sind von dem Wunder ganz still geworden. Das Jesuskind leuchtet. „Herrlichkeit in den Höhen für Gott und Friede den Menschen auf der Erde!“ singen und spielen sie und feiern die Freude, die Jesus der Welt darbringt.

Dein Engel

In der Bibel steht: Denn Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht stößt an einen Stein. Über Nattem und Schlangen wirst du schreiten, treten auf Löwen und Drachen (Psalm 91). Heute gibt es zwar in deinem Alltag keine Drachen und Löwen. Aber es gibt viele andere Gefahren: Autos, Stromleitungen, böse Menschen oder Krankheiten. Da geht's bestimmt immer gut auf. Dein Mut und dein Selbstvertrauen helfen dir. Deine Eltern und deine Freunde helfen dir. Bestimmt behütet dich auch Gott – vielleicht spürst du manchmal die Nähe eines Schutzengels? Hast du schon mal erlebt, dass du wie durch ein Wunder gerettet wurdest?



Augen auf und aufgepasst

Ein Adventspiel: Du legst auf ein Tablett Dinge, die mit Weihnachten zu tun haben: einen Stockbrot, Haselnüsse, einen Holzbohrer, eine Wachs- oder Öllampe. Jeder in der Runde hat ein paar Minuten Zeit, sich die Dinge einzuprägen, denn wird das Tablett mit einem Tuch abgedeckt. Alle müssen sich dann helfen erinnern, was auf dem Tablett war.

Eine Variante:

Du drehst dem Tablett den Rücken zu, ein anderer nimmt ein Ding vom Tablett. Fällt dir auf, was fehlt?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8–10 Jahren. www.hallo-benjamin.de

MINA & Fremde



Wahlen zum Gemeindegkirchenrat 2007

Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 18. November, fanden in unserer Kirchengemeinde die Wahlen zum Gemeindegkirchenrat statt. Die für das Ältestenamt vorgeschlagenen Frauen und Männer haben sich im letzten Gemeindebrief kurz vorgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst am 21. Oktober gab der Vorsitzende des Gemeindegkirchenrates, Pfarrer Dechant, den Tätigkeitsbericht der vergangenen Jahre und die zu wählenden Ältesten stellten sich persönlich vor. Es haben 181 Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 12%. Drei Stimmen waren ungültig. Die abgegebenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Bertram, Birgit	129
Karsten, Helmut	135
Liebold, Rolf	140
Maerten, Barbara	111
Mempel, Gitta	112
Retzlaff, Kirsten	106
Ruden, Edgar	110
Schmidt, Ralf	129
Wunderlich, Helga	133

Am 2. Sonntag im Advent, dem 9. Dezember legen die neu gewählten Ältesten das Ältestenversprechen im Gottesdienst ab. Dazu ist die ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen.

Am 10. Dezember findet dann die konstituierende Sitzung des GKR statt.

Monatspruch 2008
Januar

Jesus Christus spricht:
Nicht die Gesunden brauchen den Arzt,
sondern **die Kranken**. Ich bin gekommen,
um **die Sünder** zu rufen, **nicht die Gerechten**.

Markus 2,17